WWW.CAPRICORN-TOURS.COM

Namibia Diamant Reiseverlauf

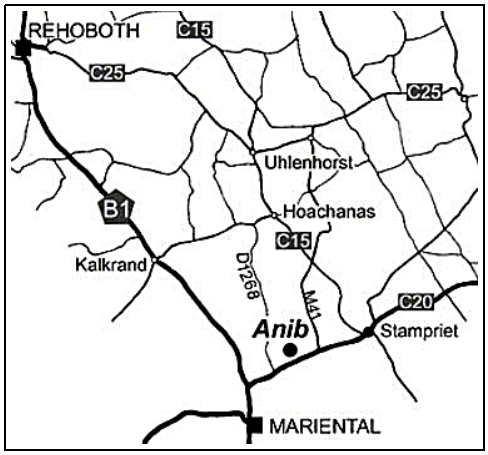
18 Tage geführte Namibia Rundreise

Entdecken Sie die faszinierende Magie der Natur am afrikanischen Wendekreis des Steinbocks.
Die endlosen Weiten der Wüsten und eine Tierwelt in ihr er ganzen Ursprünglichkeit werden Sie bezaubern.
Besondere Höhepunkte dieser faszinierenden Rundreise durch Namibia sind die Kalahari Wüste, der Fish River Canyon, der Besuch der ältesten Wüste der Welt, der Namib und Namibias raue Atlantikküste mit Swakopmund und Lüderitz. Außerdem interessante Safaris im tierreichen und berühmten Etosha National Park. Lernen Sie die kulturelle und ethnische Vielfalt der verschiedenen Völker Namibias und die Relikte einer lang vergangenen Kolonialzeit kennen.
Die Sonne am tiefblauen Himmel, das Erlebnis grenzenloser Weite, die Farbenpracht der verschiedenen Landschaften und der klare Sternenhimmel werden Ihnen lange in Erinnerung bleiben.

Tag 1 Windhoek - Kalahari

Willkommen in Namibia !

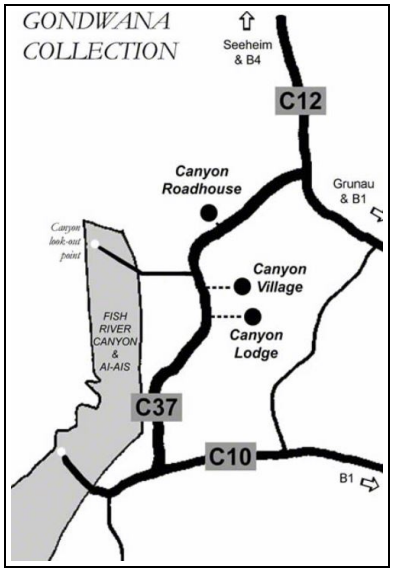
Nach Ihrer Anreise (Hosea Kutako Flughafen) am frühen Morgen, "meet & greet" mit Capricorn Tours am Flughafen und Transfer in das 42 km entfernte Windhoek, Hauptstadt Namibias.



Von hier startet Ihre Reise nach Süden über Reoboth in Richtung **Kalahari Anib Lodge**.
Die Lodge liegt nordwestlich von Mariental an der D-1268 Sandpiste in typischer Kalahari Landschaft gesäumt von parallel verlaufenden roten Kalaharidünen die mit spärlichen Grasbewuchs und vereinzelten Kameldorn-Akazien bestückt ist.
Die schön in die Landschaft integrierte Lodge liegt auf dem privaten 12 000 ha großen und privaten Naturschutz Gebiet und verfügt über zwei einladende Swimmingpools, eine gemütliche Lounge, Trasse und eine kleine Bar.
Am Nachmittag nehmen wir an einer interessanten, geführten Dünenfahrt durch das Kalahari Umland in einem offenen Geländewagen teil. Der Tag wird mit dem typischen Sundowner oben auf einer der vielen roten Dünen abgerundet.

Kalahari Anib Lodge, 1 Übernachtung, Dinner und Frühstück.

Tag 2 Kalahari - Fish River Canyon



Nach dem Frühstück Weiterfahrt südlich über die Städte Mariental und Keetmanshoop zum **Canyon Village,** ca. 120 km südlich von Seeheim an der C 37 Schotterpiste.
Auf dem Weg dorthin lohnt sich ein Abstecher zum Köcherbaumwald (Quivertree forrest), 25 km nordöstlich von Keetmanshoop.
Hier findet sich eine einzigartige Ansammlung von ca. 250 - 300 Köcherbäumen in rauer Felslandschaft. Bei diesen Sukkulenten-Bäumen handelt es sich um eine besondere Aloenart (*Aloe Dichotoma*) die endemisch in Namibia ist. Den Namen verdanken die Bäume den Buschmännern, die sich wegen ihren geraden, leichten und hohlen Ästen hervorragend als Pfeilköcher eignen.
Die Canyon Village Lodge liegt in einer sehr gepflegten Gartenanlage mit harmonisch in die Landschaft eingebetteten Zimmerbungalows. Gelegen mitten in der Wüste, ca. 20 min Fahrtzeit vom Fish River Canyon Nationalpark entfernt. Schöner Pool und interessant dekoriertes Restaurant mit Terrasse für wärmere Sommerabende mit guter Küche und freundlichem Service.
Den nahegelegenen Fish River Canyon (zweitgrößter Canyon der Welt!) im Canyon National Park besichtigen wir am folgenden Morgen wenn die ersten Sonnenstrahlen den gesamten Canyon ausleuchten.

Canyon Village, 1 Übernachtung mit Dinner und Frühstück.

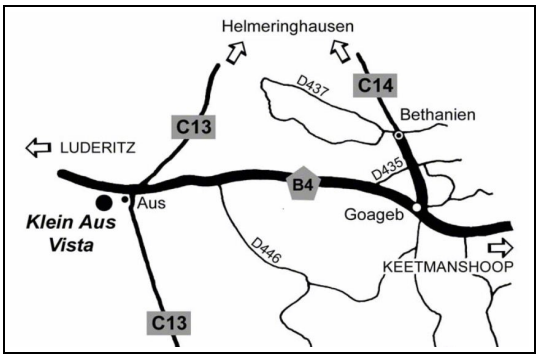
Info: Fish River Canyon

Der Fish River ist mit 650 Kilometern längster Fluss in Namibia. Er entspringt im östlichen Naukluft Gebirge und mündet südwestlich von Ai-Ais in den Oranjefluss.
Der Canyon am Unterlauf des Fisch-Flusses gehört zu den eindrucksvollsten Sehenswürdigkeiten im südlichen Namibia.
Mit seiner Tiefe von bis zu 550 Metern gilt der Fish River Canyon - nach dem Grand Canyon in Amerika - zweitgrößter Canyon der Welt ! Die Schlucht windet sich über eine Distanz von rund 140 Kilometern durch das zerklüftete Koubis-Bergmassiv bis hinunter nach Ai-Ais.
Der Fish River Canyon entstand vermutlich vor rund 500 Millionen Jahren während der Pluvialzeiten (regenreiche Klimaepochen). Die Schlucht entstand jedoch nicht allein durch Wassererosion sondern auch durch Einbrechen der Talsohle auf Grund von tektonischen Bewegungen der Erdkruste.
Da der Fish River bereits im Hardap Stausee bei Mariental aufgestaut wird, führt er meist nur geringe Wassermengen mit sich. Im Winter, während der trockenen Jahreszeit, sieht man kaum Wasser bzw. nur einzelne Tümpel (Kolke). Nach Regengüssen im Sommer verwandelt er sich jedoch in einen reißenden Strom.

Tag 3 & 4 — Klein Aus Vista

Nach dem Frühstück führt Ihre Reise weiter nach Westen in Richtung dem kleinen Dorf Aus.
Einsamkeit, Weite, Stille und prächtige Sonnenuntergänge - das ist das Ambiente der **Klein Aus Vista Lodge**. Die Chalets an einem Berghang bieten einen einzigartigen Ausblick in die unendliche Weite am Rand der Namib Wüste.

Klein Aus Vista Lodge, 2 Übernachtungen, Dinner und Frühstück.



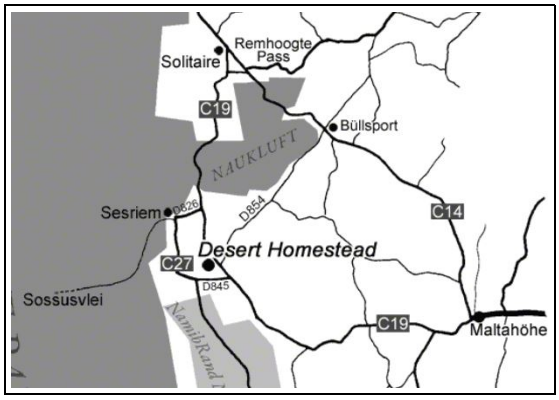
Am nächsten Morgen unternehmen wir einen Ausflug an die kühle Atlantikküste nach Lüderitzbucht. Sehr zu empfehlen ist auch ein Besuch der Geisterstadt Kolmanskuppe kurz vor Lüderitz. Hier wird morgens eine sehr interessante Führung in Deutsch angeboten.
Auf dem Rückweg von Lüderitz empfiehlt sich zudem noch ein kurzer Abstecher zur Gerub Wasserstelle, ca. 15 km westlich von Aus, wo sich gern die berühmten und seltenen Wild-Pferde der Namib aufhalten.

Kolmanskuppe :
Schon im Jahre 1908 begann in Lüderitzbucht der Diamanten Rausch. Ein Arbeiter der Eisenbahngesellschaft, Zacharias Lewala, hatte einen seltsam funkelnden Stein im Sand gefunden und ihn seinem Vorgesetzten August Stauch gezeigt. Es handelte sich natürlich um einen Diamanten, wie sich alsbald herausstellte.
Obwohl es Stauch zunächst gelang, den Fund geheim zu halten, stürmte schon bald jeder in die Wüste in der Hoffnung auf das schnelle Glück. Ein Diamanten-Sperrgebiet wurde proklamiert und Claims abgesteckt. Innerhalb von zwei Jahren entstand Kolmanskuppe in der kargen Sandwüste, ein kompletter Ort mit Schule, einem bestens ausgestatteten Krankenhaus, einer Eisfabrik, einer Bäckerei, einem Kasino mit Kegelbahn und exklusiven Wohnhäusern.
Als es schwieriger wurde, Diamanten an der Oberfläche zu finden, wurde Elizabeth Bay eröffnet, rund 30 Kilometer südlich von Kolmanskuppe gelegen. Die Diamantenproduktion fand hier industriemäßig in riesigen Fabrikanlagen statt. Dazu mussten viele Güterwaggons mit diamanthaltigem Sand und Kies herbeigeschafft werden. Das Material wurde dann in mächtige rotierende Trommeln gefüllt, gesiebt und gewaschen. Das nötige Wasser wurde aus dem angrenzenden Atlantik gepumpt. Täglich wurden so etwa 1000 Karat, also rund 200 Gramm Rohdiamanten gefördert.
Bis zum ersten Weltkrieg konnten so über 1000 Kilo Diamanten gefördert werden. Nach dem Krieg gingen die Diamantenfunde sehr stark zurück. Außerdem wurden weiter südlich bei Oranjemund erheblich größeres Diamantenvorkommen entdeckt. Kolmanskuppe wurde – ebenso wie Elizabeth Bay – zur Geisterstadt und verschwindet allmählich im Sand der Namib Wüste.

Lüderitzbucht :
Die Bucht von Lüderitzbucht wurde bereits im Jahre 1488 von dem portugiesischen Seefahrer Bartholomëu Diaz entdeckt.
Er nannte sie Angra Pequeña (= Kleine Bucht). Im Jahre 1883 erwarb der Bremer Kaufmann und Tabakhändler Adolf Lüderitz die Bucht von dem Nama-Häuptling Joseph Fredericks aus Bethanien. Der Kaufpreis betrug 10.000 Mark und 260 Gewehre. Im Preis eingeschlossen war das Gelände im Umkreis von 20 Meilen um die Bucht.
1884 übernahm das Deutsche Reich den Schutz des Lüderitz'schen Umlands. Ein kleines Korps der kaiserlichen Marine landete in der Bucht und hisste zum ersten mal die deutsche Flagge. Der Grundstein für die Kolonie 'Deutsch-Südwestafrika' war gelegt.
Der damals trostlose Ort Lüderitz wuchs zunächst sehr zögernd. Mehr als einige Holz- und Wellblechbauten gab es nicht. Als man jedoch im Jahre 1908 in der Nähe von Lüderitz Diamanten entdeckte, setzte plötzlich eine hektische Bautätigkeit ein. Die wundervollen Kolonialbauten der Stadt stammen aus dieser Zeit.

Lüderitz war stets ein etwas verschlafener und beinahe skurriler Ort, der aber gerade daher seinen Reiz bezog. Die Gründerstadt Namibias – heute mit ca 20.000 Einwohner – am Rande der Namib Wüste wurde einst auf den nackten Granitfelsen gebaut und ist den oft stürmischen Atlantikwinden ausgeliefert wie kein anderer Ort in Namibia. Auch Seenebel und gelegentliche Sandstürme tragen zum rauen Klima in Lüderitz bei.
Für den Besucher offenbart sich das nostalgische Lüderitz als eine sehr farbenprächtige kleine Stadt, bedingt durch die zahlreichen aus der deutschen Kolonialzeit stammenden und liebevoll gepflegten Bauten im damals beliebten Jugendstil und wilhelminischen Baustil.
Überragt wird die Stadt von der evangelisch-lutherischen Felsenkirche aus dem Jahre 1911 sowie vom Goerke Haus mit seinem knallblauen Dach und seiner herrlichen Sonnenuhr.
Die Menschen leben hier – neben Tourismus und Diamantenabbau – hauptsächlich von der Fischerei. Der kalte Benguela Meeresstrom führt große Mengen Plankton vom Südpol mit sich und sorgt für einen enormen Fischreichtum in den Küstengewässern. Durch die klimatischen Bedingungen hier, werden auch Austern gezüchtet. Jährlich werden auf großen Floßinseln in der Radford Bay rund 60 Tonnen Austern für den Export produziert. Sehr lukrativ war bislang auch der Langustenfang. In den letzten Jahren wurden die Gewässer jedoch stark überfischt, so dass man die Fangquoten stark reduzieren musste.

Tag 5 & 6 Klein Aus - Namib Randgebiet



Nach dem Frühstück, Weiterreise in Richtung zentraler Namibwüste. Auf der Fahrt nach Norden erleben Sie beeindruckende Landschaften an den Tiras- und Tsarisbergen. Nach kurzem Aufenthalt im kleinen Dorf Helmeringhausen erleben Sie die ersten Eindrücke des zentralen Namib Randgebietes mit seinen charakteristischen roten Dünen.
Am Nachmittag wird die schöne und exklusive **Desert Homestead Lodge** erreicht.
Sie liegt am Fuße des massiven Naukluft Gebirges, malerisch am Rand der Namib, nahe dem Namib-Naukluft Park Eingang und dem berühmten Sossusvlei.
Der Ausblick aus den privaten und komfortabel eingerichteten Zimmern ins aride Umland ist wunderschön. Die frisch zubereiteten Mahlzeiten mit Gemüse und Kräutern aus größtenteils eigenem biologischem Anbau sind ausgezeichnet.

Am Folgetag, vor Sonnenaufgang Fahrt zu den gigantischen Dünen am Sossusvlei im Namib-Naukluft Nationalpark. Sie zählen zu den höchsten Dünen der Welt, sie ragen bis zu 350m in den blauen Himmel hoch ! Die Strahlen der wandernden Sonne am frühen Morgen erzeugen auf dem Sand der Dünen ein einzigartiges Farbenspiel.
Sehenswert sind auch das 'Dead Vlei' und der Sesriem Canyon.

Desert Homestead Lodge, 2 Übernachtungen mit Dinner und Frühstück.

Tag 7 & 8 Namib - Swakopmund

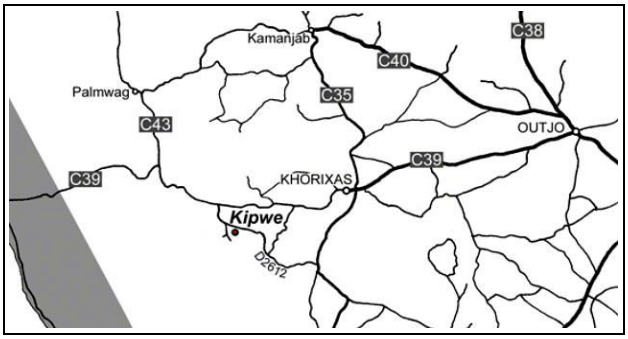
Heute steht die interessante Durchquerung des riesigen Namib-Naukluft Parks, viertgrößte National Park der Welt, zu Namibias rauen Atlantikküste nach Swakopmund an.
Übernachtung im stilvollen **Meike's Guesthouse**. Zeit eine Namibias, historischen und schönsten Städte zu erleben. Hier werden auch viele optionale Aktivitäten angeboten. Sehr zu empfehlen ist ein Rundflug über die Namibwüste. Sehr interessant sind auch die Wüsten Exkursionen mit 'Living Desert Adventures', hier können Sie die einzigartige Namibwüste auf einer Wüstenexpedition mit allen Sinnen hautnah erleben.
Alternativ, eine interessante Katamaranfahrt auf der Walfisch-bucht, auf der, bei frischen Atlantikaustern zu kühlem südafrikanischen Sekt unter anderem auch Delphine, Kap-Pelzroben und vielleicht sogar Wale beobachtet werden können.

2 Übernachtungen, Meike's Guesthouse mit Frühstück.

Swakopmund :
Swakopmund hatte während der deutschen Kolonialzeit als „Hafen" große Bedeutung, auch wenn die Küstengewässer eigentlich zu flach sind, eine geschützte Bucht fehlt und die Brandung zu stark ist. Lüderitz war jedoch zu entlegen und hatte kein Süßwasser, und der Seehafen Walvis Bay war damals in britischem Besitz.

Im August 1892 steckte darum das Kanonenboot "Hyäne" unter dem Kommando von Hauptmann Curt von François eine Landestelle nördlich der Mündung des Swakopflusses ab, und ein Jahr später wurden 40 Siedler aus Deutschland und 120 Angehörige der Schutztruppe mit Brandungsbooten an Land gerudert, ein abenteuerliches Unterfangen. Erst 1905 wurde ein 325 Meter langer hölzerner Landungssteg fertiggestellt, der später durch eine solidere Konstruktion aus Eisen ersetzt wurde. Swakopmund wurde zum Tor für Deutsch-Südwestafrika. Die gesamte Versorgung der Kolonie wurde über den kleinen Ort abgewickelt.
1902 konnte die Schmalspur-Eisenbahn nach Windhoek in Betrieb genommen werden. Der Bahnhof im wilhelminischen Stil stammt aus dem gleichen Jahr. Er wurde vor einigen Jahren aufwendig restauriert und in ein Vergnügungszentrum mit Spielcasino und Luxushotel umgewandelt.
Das Stadtbild des rund 30.000 Einwohner zählenden Ortes ist durch zahlreiche Kolonialbauten geprägt. Ein Wahrzeichen ist das Woermann Haus aus dem Jahre 1905. Das ehemalige Handelshaus in der Bismarck Straße mit seinem 25 Meter hohen Damara-Turm und seinem von Arkaden gesäumten Innenhof beherbergt heute die städtische Bibliothek, eine Kunstgalerie.

Tag 9 & 10 Swakopmund - Damaraland

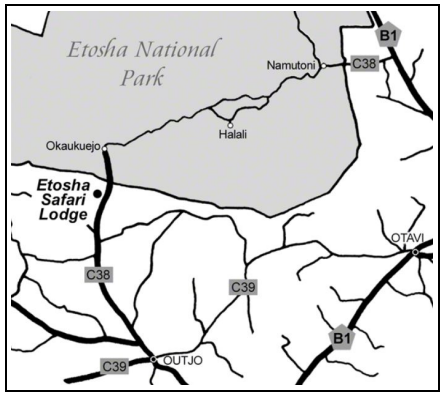


Weiterfahrt nach Nordost durch das zeitlos wirkende Damaraland umfahren wir Namibias höchsten Berg, den Brandberg und phantastische Felsformationen auf dem Weg zur **Camp Kipwe Lodge**.
Die komfortable Lodge liegt spektakulär in der kontrastreichen Landschaft des malerischen Damaralandes am Fuße eines isolierten Granitinselberg im ariden Nord-Westen Namibias.
Genießen Sie in persönlicher Atmosphäre die herzliche Gastfreundschaft und die einfallsreiche, afrikanisch inspirierte Küche. Zu den Mahlzeiten können Sie aus einem großen Angebot südafrikanischer Weine wählen.
Am frühen Folgemorgen, Rundfahrt im offenen Safari Jeep in das umliegende Konzessionsgebiet. Hier kann man mit etwas Glück sogar die seltenen an die Wüste angepassten Elefanten beobachten !

Optional: Am Nachmittag des Folgetages, bei einer leichten Wanderung, Besichtigung der zahlreichen und mehr als 2500 Jahre alten Felsgravuren vom nahegelegenen Twyfelfontein (UNESCO-Weltkulturerbe).

Camp Kipwe Lodge, 2 Übernachtungen mit Dinner und Frühstück.

Tag 11 Etosha National Park



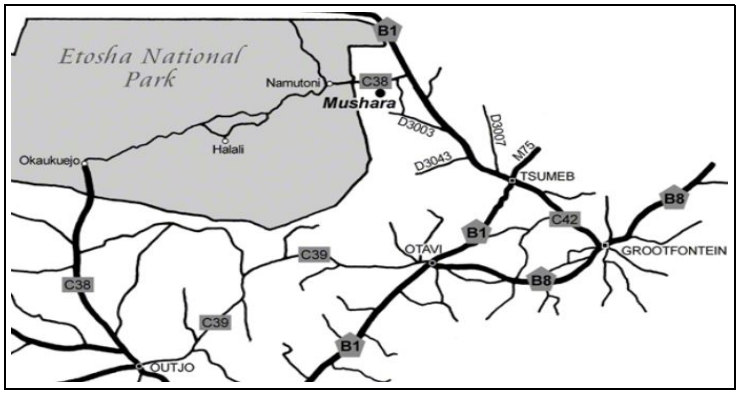
Nach dem Frühstück Weiterfahrt zur **Etosha Safari Lodge.**
Die Etosha Safari Lodge liegt auf einem der sehr wenigen Berge der Gegend, nahe dem
'Anderson Gate', dem südlichen Eingang zum Etosha Nationalpark.
Genießen Sie ein guten Cocktail auf dem erhöhten Ausblicksdeck und überblicken dabei bei Sonnenuntergang in die nahezu endlos wirkende Etoshaebene. Herrlich !!

1 Übernachtung, Abendessen und Frühstück auf der Etosha Safari Lodge.

Etosha National Park

Der Besuch des Etosha National Parks gehört zu den Highlights einer Namibia Reise. Der Etosha Park umfasst eine Fläche von über 22 000 km² und wurde bereits 1907 von der Deutsch-Südwestafrikanischen Verwaltung zum Wildschutzgebiet erklärt. Im Zentrum liegt eine ausgedehnte Salzpfanne, umgeben von Gras- und Dornsavannen, Mopane-Buschland im Westen sowie Trockenwald im Nordosten. Einstmals, vor rund zwei Millionen Jahren, gab es hier einen riesigen See, der durch den Kunene Fluss gespeist wurde und später durch Änderung des Flussverlaufs allmählich austrocknete.
Die Pfanne ist nahezu immer trocken. Besonders im südlichen Teil des Parks liegen jedoch verstreut zahlreiche Wasserlöcher, Lebensgrundlage für den Wildbestand im Etosha National Park.
Nahezu die gesamte Palette an afrikanischem Großwild ist im Park vertreten, und natürlich auch die "Großen Vier", Elefant, Nashorn, Löwe und Leopard.
Der Nationalpark ist gut erschlossen. Meist gut gepflegte (ungeteerte) Straßen führen zu den Wasserlöchern, wo man die Tiere am besten beobachten kann. In den drei staatlichen Restcamps Okaukuejo, Halali und Namutoni stehen Ferienbungalows und Campingplätze zur Verfügung.
Außerdem gibt es Restaurants, Einkaufsläden und Schwimmbäder. Das Haupteingangstor zum Park ist das "Andersson Gate" bei Okaukuejo im Süden, wo auch die Parkverwaltung ist. Im Osten liegt das "Von Lindequist Gate" bei Namutoni.

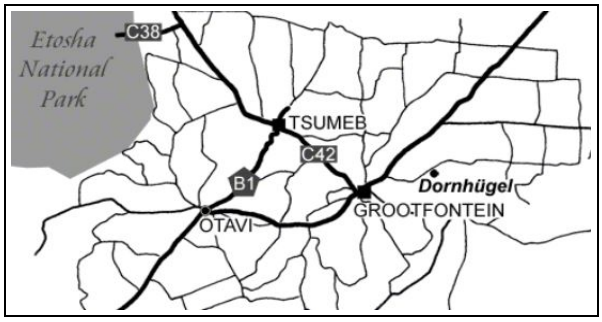
Tag 12 & 13 Etosha National Park



Nach einem gemütlichen Frühstück führt Ihre Reise weiter nach Nord-Osten durch den Etosha Nationalpark zur **Etosha Mushara Lodge**, dezenter Luxus, feine Weine und typische Buschidylle. Nur 8 km vom Von-Lindequist-Tor an der Ostseite des Etosha Nationalparks gelegen, bietet sich die Mushara Lodge als ideale Unterkunft für Parkbesucher an. Der reetgedeckte Gemeinschaftsbereich besteht aus einer kleinen Bibliothek mit einer Auswahl guter Bücher, Terrasse, einer Bar mit umfangreichem Weinkeller, einer luftigen Lounge mit einladendem Kamin für Winterabende, einem großen Speiseraum und einem gut sortierten Souvenir-Laden. Ein besonderes Merkmal von Mushara ist das große, gekachelte, blau schillernde Schwimmbecken, umgeben von einem gepflegten Rasen.
Am Folgetag, verschiedene Rundfahrten im Etosha National Park.

2 Übernachtung, Abendessen und Frühstück auf der Etosha Mushara Lodge.

Tag 14 & 15 Etosha - Dornhügel Gästefarm



Nach dem Frühstück brechen wir heute nach Osten über die Bergbaustadt Tsumeb und Grootfontein zur Dornhügel Gästefarm auf. Die Gästefarm liegt 60 Kilometer nördlich von Grootfontein und ist von einer großen privaten Wild und Rinderfarm umgeben, mit mehr als zehn verschiedenen großen Wildarten und kleinen Säugetieren.
Als ganz besonderes Highlight dieser Gästefarm und Region gilt das nahegelegene 'Buschmann-Land' und die Besichtigungen des 'Grashoek' lebenden Museums. Dieses besuchen wir am Folgetag.
(Besuch des San Kulturdorfes 'Grashoek', geführt und eingeschlossen).

2 Übernachtungen, Abendessen und Frühstück auf der Dornhügel Gästefarm.

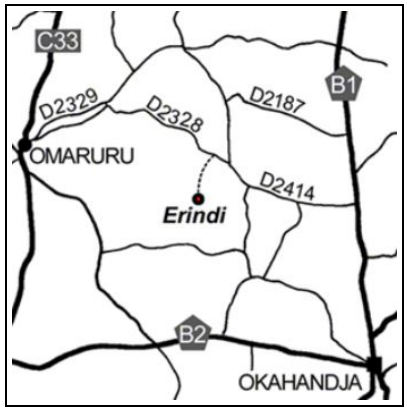
Grashoek living Museum :

Ein Lebendes Museum vereint drei Ziele: Die Bewahrung und Weitergabe von traditioneller Kultur, die Erschaffung einer Einkommensquelle in den ländlichen Gebieten Namibias und die Entwicklung einer kulturellen und interkulturellen Bildungsinstitution. Der Besucher kann in den Lebenden Museen sehr viel über die interessanten Kulturen der namibischen Bevölkerungsgruppen lernen und hat so die Möglichkeit die Menschen des Landes kennenzulernen. Das Lebende Museum der Ju/'Hoansi-San, Grashoek, wird seit Juli 2004 selbstständig von den San betrieben und verwaltet. Es besteht aus einigen traditionellen Hütten, aber eigentlich stehen nicht diese im Mittelpunkt sondern das Leben der San.
Sie stellen ihre alte, fast vergessene Kultur in traditioneller Kleidung inmitten eines schön rekonstruierten Nomaden-Dorfes aus alten Tagen dar. Dabei legen die San sehr großen Wert darauf, dass die alte Jäger-und-Sammler-Kultur genau so wie früher und so authentisch wie möglich präsentiert wird.

San (Buschmänner) :

Die Ureinwohner Namibias sind die San, auch "Buschmänner" genannt. Es gibt Hinweise, dass sie schon vor 20.000 Jahren in Namibia lebten. Die Zahl der heute in Namibia existierenden San wird auf 35.000 geschätzt.
Traditionell leben die San in nomadisierenden Gruppen von gleichberechtigten Familienmitgliedern. Es gibt kein Eigentum. Jeder gibt, was er hat und nimmt, was ihm angeboten wird. Die Frauen sammeln essbare Pflanzen, Beeren, Nüsse und Wildfrüchte. Die Männer tragen durch Jagen zum Lebensunterhalt bei, wobei sie vor allem Wurfspeere sowie Pfeil und Bogen mit vergifteten Pfeilspitzen zur Jagd benutzen. Sie verfügen über ein sehr differenziertes ökologisches Wissen und achten sorgsam darauf, der Natur keinen Schaden zuzufügen.

Tag 16 Erindi Game Reserve



Weiterfahrt nach Süden zur **Erindi Lodge**. Auf der heutigen Fahrt empfiehlt sich ein Besuch auf der neuen Krokodilfarm in Otjiwarongo. Zu dem sehr einladenden Trassenrestaurant, das unter Anderem natürlich auch einige Krokodilspezialitäten führt, werden hier auch interessante Führungen über die Krokodilfarm angeboten.
Die komfortabel ausgestattete Lodge befindet sich in dem ca. 70 719 ha großen und malariafreien **Erindi Private Game Reserve** in der Region Erongo/Omaruru. Sie vereint gekonnt und wunderschön traditionelle afrikanische Elemente mit zeitgemäßer Atmosphäre und ist mit mehreren Wasserlöchern versehen, die ideal für die geführten Tierbeobachtungsfahrten der Lodge sind. Von der erhöhten Restaurantterasse hat man einen herrlichen Blick auf den abends beleuchteten Stausee, welcher speziell am Abend von Elefanten, Nashörnern, Zebras und Kudu besucht wird.
Am Abend erleben Sie auf der Erindi Lodge ein vorzügliches Dinner, derweil sich 40 m weiter, verschiedene Wildtierarten an dem beleuchteten Stausee ihren Durst stillen.

Optional: Am Nachmittag Rundfahrt auf dem großen und privaten Wild- und Naturschutzgebiet der Lodge.

1 Übernachtung mit Frühstück und Dinner auf der Erindi Lodge.

Tag 17 Erindi - Windhoek

Nach dem Frühstück Weiterfahrt zurück nach Windhoek nach Bedarf Zwischenstopp in Okahandja auf dem bekannten Holzschnitzereienmarkt. Hier stehen wunderschöne geschnitzte Kunsthandwerke zum Verkauf. geht es über Okahandja zurück nach Windhoek.
Am späten Nachmittag erreichen Sie Windhoek.
Übernachtung in der exklusiven und persönlichen Hotel Pension Palmquell.

Die **Hotel Pension Palmquell**, ist eine Oase der Ruhe inmitten der pulsierenden Hauptstadt. Die gepflegten und geräumigen Zimmer in gehobenem Ambiente sind für Urlaubsgäste und Geschäftsleute gleichermaßen eingerichtet. Auch Familien fühlen sich hier wohl. Hier schätzt der Gast vor allem die familiäre Atmosphäre und österreichische Gastfreundschaft. Palmquell ist die ideale Unterkunft für Ihren Aufenthalt in Windhoek. Die Hotel Pension liegt nur 5 Autominuten von zwei Einkaufszentren und vom Stadtzentrum entfernt - und liegt doch in absoluter Ruhe in einer der ältesten und besten Wohngegenden der Stadt, am Wasserberg. Entspannen Sie im großen schattigen Garten, am Schwimmbecken, in der Lounge oder dem hauseigenen Restaurant.

Am Abend, Dinner in einem landestypischen Restaurant in Windhoek (fakultativ).

Hotel Pension Palmquell, 1 Übernachtung mit Frühstück.

Tag 18 Abreise

Heute Morgen unternehmen wir eine kurze Stadtrundfahrt durch Windhoek. Es werden verschiedene Sehenswürdigkeiten wie die Christuskirche und die Gartenanlagen des Tintenpalastes angesteuert. Außerdem fahren wir über die Prachtstraße Windhoeks, die Independence Avenue (früher Kaiserstraße).

Vielleicht stehen noch letzte Einkäufe in Windhoek auf dem Programm, bevor es am Nachmittag zum Abschluss Ihrer Reise in Richtung Flughafen geht.
Letztlich, nach Ihrem Flughafentransfer, verabschiedet sich Capricorn Tours von Ihnen am Flughafen.

Flughafentransfer.

Informationen zu Windhoek

Windhoek ist mit seinen rund 330.000 Einwohnern die größte Stadt in Namibia und zugleich Hauptstadt und wirtschaftliches Zentrum des Landes. Das schmucke Städtchen liegt auf 1650 Metern Höhe malerisch in einem Talkessel, gesäumt von den Erosbergen im Norden und den Auas Bergen im Süden. Nach Westen hin erstreckt sich das Khomas Hochland in Richtung Namib und Atlantikküste.
Der Baustil entspricht dem moderner Städte. Daneben findet man zahlreiche wilhelminische Bauwerke aus der deutschen Kolonialzeit. Windhoek wirkt - für eine afrikanische Stadt - nach wie vor sauber und ein wenig kleinstädtisch, wenngleich die Atmosphäre durchaus auch kosmopolitisch geprägt ist.
Der Einfluss der deutschen Sprache und Kultur ist auf Grund der kolonialen Vergangenheit in vielen Bereichen sichtbar. Es gibt deutsche Restaurants, deutsches Brot, Wurst, Bier und Deutschen Karneval.
Fast überall kann man sich auch auf Deutsch verständigen, wenngleich die offizielle Landessprache in Namibia Englisch ist.
Das Stadtzentrum Windhoeks liegt beiderseits der Independence Avenue. Die geschäftige Hauptstraße - früher Kaiserstraße - beginnt am Ausspannplatz im Süden und erstreckt sich bis zum einstigen Township Katutura im Norden.
Sehenswert sind der "Tintenpalast", Namibias Parlamentsgebäude und die Christuskirche der lutherischen Gemeinde aus dem Jahre 1896.
Seit 1997 werden die historischen Bauwerke Windhoeks durch das monumentale Supreme Court Gebäude dominiert, das Namibias Obersten Gerichtshof beherbergt.

Viel Spass und gute Reise !

Ihr Capricorn Tours Team in Namibia

Dieser Reiseverlauf dient als Beispiel und kann frei nach Ihren persönlichen Reisewünschen angepasst und verändert werden.
Auch als voll organisierte Selbstfahrerreise möglich.

© Capricorn Tours, alle Rechte auf Texte und Fotos vorbehalten.

Rundreiseleistungen

(bei geführten Reisen)

Eingeschlossene Leistungen:

- Unterkünfte, Mahlzeiten und Aktivitäten gemäß Programm
- Diese Reise wird in einem landesüblichen klimatisierten Safari Bus (o.ä.) durchgeführt
- Mineralwasser während der Fahrt
- Erfahrene und kompetente deutschsprachige Reiseleitung
- Eintrittsgelder und Passierscheine/Permits für die eingeschlossenen Aktivitäten und Besichtigungen in Nationalparks und Naturschutzgebieten
- Komplette Transportkosten und Flughafentransfers
- 15 % MwSt. (VAT)
- Tourismussteuer

Nicht eingeschlossene Leistungen:

- Nicht im Programm genannte Mahlzeiten & gesondert zu buchende Ausflüge und Aktivitäten
- Sonstige Trinkgelder
- Persönliche Ausgaben jeglicher Art
- Bankgebühren bzw. Überweisungsgebühren
- Internationale Fluge

Wichtig:

- Alle nicht erwähnten oder sonstig vorgeschlagene Aktivitäten und Ausflüge sind gesondert zu buchen.
- Alle genannten Unterkünfte sind von Verfügbarkeiten abhängig, es werden bei Nicht-Verfügbarkeit gleichwertige Unterkünfte für Sie gebucht.
- Alle nicht aufgeführten Mahlzeiten oder welche als fakultativ erwähnt wurden, sind nicht im Reisepreis enthalten.
- Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittversicherung abzuschließen.
- Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Capricorn Tours.

Capricorn Tours Namibia

PO Box 90779, Klein Windhoek, Namibia / + 264 81 211 5338 / info@capricorn-tours.com / www.capricorn-tours.com